

Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik • 2018

Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik

Herausgegeben von
Olena Novikova und Ulrich Schweier

Band 2018

readbox unipress
Open Publishing LMU

IX. Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik

**Dialog der Sprachen – Dialog der Kulturen.
Die Ukraine aus globaler Sicht**

**Діалог мов – діалог культур.
Україна і світ**

IX Міжнародна наукова Інтернет-конференція з україністики

München
1.–4. November 2018

readbox unipress
Open Publishing LMU

2019

Mit **Open Publishing LMU** unterstützt die Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der LMU dabei, ihre Forschungsergebnisse parallel gedruckt und digital zu veröffentlichen.



Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Herstellung über:

readbox unipress in der readbox publishing GmbH
Am Hawerkamp 31, 48155 Münster
<http://unipress.readbox.net>

© für alle Texte bei den jeweiligen Autoren 2019

Die in diesem Band veröffentlichten Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser oder Verfasserinnen wieder und nicht in jedem Fall die des Herausgebers, der Redaktion oder des Verlages.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über <http://dnb.dnb.de>

Open-Access-Version dieser Publikation verfügbar unter:

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:19-epub-62334-5>
<https://doi.org/10.5282/ubm/epub.62334>

978-3-95925-115-0 (print)

978-3-95925-116-7 (online)

ISSN der Reihe:

2629-5016 (print)

2629-5024 (online)

Redaktioneller Beirat

Dr. habil. Halyna Aleksandrova (Ukraine)

M.A. Halyna Bilyk (Ukraine)

Dr. Iryna Braha (Ukraine)

Dr. Oksana Kovač (Ungarn)

Dr. habil. Svitlana Lens'ka (Ukraine)

Dr. habil. Iryna Prylipko (Ukraine)

Dr. habil. Svitlana Romanjuk (Polen)

Dr. Svitlana Semenjuk (Großbritannien)

Dr. Uljana Štandenko (Ukraine)

Dr. habil. Oleksij Vertij (Ukraine)

INHALT

Vorwort

SPRACHE

Halyna Bačyns'ka Methoden zur Benennung von Konditoreiwaren	22
Iryna Braha Die sprachliche Biographie von Kazymyr Malevyč	32
Oksana Verbovec'ka Inoffizielle Kollektivbezeichnungen von Menschen (basierend auf einer Anthroponymie der Region Ternopil')	45
Tetjana Hromko Autoethnographische Markierungen in dialektsprachlichen Texten der Zentralukraine	52
Volodymyr Demčenko Autoritäre Rede in den Dimensionen des Kunstwerks (basierend auf einem sowjetischen Kinderfilm)	57
Iryna Dudko Interpretation des Flexions-/Wortbildungsstatus der morphologischen Kategorie Aspekt des ukrainischen Verbs	65
Kateryna Kolomijec' Die Sprachenfrage in Zaporizžja und Probleme der nationalen Identität	77
Larysa Kornovenko Die Toleranz der modernen Jugend im Licht eines psycholinguistischen Experiments (basierend auf Forschungsdaten von 2018)	85
Olesja Lazarenko Die ukrainische Linguistik im Berlin der Zwischenkriegszeit	94

Halyna Macjuk, Irena Mytnik

Dynamik der kommunikativen Kompetenz eines
Ukrainisten im Kontext der Forderungen des modernen
soziokulturellen und politischen Umfelds
der Ukraine und Polens 101

Anna Michailowski

Lexikalische Transfers in der Sprache der in Deutschland
lebenden Ukrainer 111

Lilija Moskalenko

Fliege, Stimme, in die Heimat (basierend auf
Tonaufnahmen ukrainischer Kriegsgefangener
im Ersten Weltkrieg in Österreich) 122

Larysa Sadova

Das ländliche Nomen im Süden der Volyn'-Region
im 19. Jahrhundert (basierend auf kirchlichen Dokumenten
orthodoxer Kirchen der Dörfer Brany und Ržyščiv) 136

Tat'jana Sivova

Odessa im Weltraumbild Konstantin Georgijevič
Paustovskijs 145

Natalija Sokil-Klepar

Sprachlich-kulturelle Besonderheiten von
Mikrotoponymen 160

Ljubov Stovbur

Die stil- und textschaffende Rolle von Farbbezeichnungen
im dichterischen Schaffen Lina Kostenko's 166

Ljudmyla Tomilenko

Sowjetismen in der ukrainischen Übersetzungslexikografie
in den Jahren nach der Revolution: von Neologismen
zu Historismen 175

Ljubov Froljak

Die ukrainische Sprache der Nördlichen Pidljaššja als
Variante der ukrainischen Literatursprache 183

UKRAINISCH ALS FREMDSPRACHE

Oksana Turkeyvč

Die ukrainische Sprache als geerbte Sprache:
Erfolge und Bedürfnisse 192

LITERATUR

Viktor Az'omov

Die Notwendigkeit, den bewussten Kreis des Bösen
zu durchbrechen - durch den magischen Kristall in
der Erzählung Mychajlo Kocjubyns'kyjs "Schatten
vergessener Ahnen" 204

Halyna Aleksandrova

Vergleichende Studien Ende des 19. - Anfang des 20. Jhs.:
Funktionen traditioneller Strukturen im Raum
der ewigen Werte 216

Viktorija Atamančuk

Künstlerische Formen der Wiedergabe der äußeren und
inneren Realität in der Tragödie "Spektakel über Jurij
den Sieger" von Jurij Kosáč 227

Halyna Bokšan'

Das Motiv des Dienens in den Werken von
Halyna Pahutjak und Hermann Hesse 234

Olena Burjak

Mythische Motivation und mythische Metapher
im individuellen Autorenmythos von Ihor Kalyneč' 242

Oleksij Vertij

Erkenntnis, Erleben und Begreifen in der
Literaturwissenschaft der ukrainischen Emigration 254

Oksana Hol'nyk

Neue Religiosität und der mystisch-esoterische Diskurs
in der Literatur 268

Alla Demčenko

Der mythopoetische Code des Märchen-Gleichnisses
"Der Sprechende Fisch" von Emma Andijevs'ka 276

Svitlana Žurba

Die avantgardistische Prosa von Heo Koljada, L. Skrypnyk
und Andrij Čužo: strukturelle Unstruktur der Texte 284

Nadija Kirnosova

Chinesische Literatur in der Ukraine: immer noch eine
Ausnahmestellung 290

Ljubov Kostec'ka

Rezeption des Genres der Antiutopie im Roman
"Der Neue Mensch" von N. Liščyns'ka 295

Svitlana Lens'ka

Die antitotalitäre Orientierung der Novellistik
Zosym Dončuks 303

Valentyna Myronjuk

Marko Čeremšyna: die Evolution der künstlerischen Suche 314

Ljudmyla Mychyda

Ivan Bahrjanyj – psychologisch-inhaltlicher und
realistisch-assoziativer Impuls zur Verfassung des Romans
"Ein Mensch läuft über den Abgrund" 326

Lilija Ovdijčuk

Oles' Hončar als Person im Kontext der Epoche:
Erstellung eines literarisch-psychologischen Porträts des
Schriftstellers auf der Grundlage seiner Tagebücher, des
Briefwechsels und der Erinnerungen von Zeitgenossen 337

Iryna Prylipko

Die Besonderheiten des Chronotops in der kleinen Prosa
Oles' Hončars 350

Vira Prosalova

Intertextualität als Strategie des Autors: pro et contra 365

Ol'ha Punina

Das künstlerische Bild von Vasyl' Stus im Film Anton
Ščerbakovs "Tag der Unabhängigkeit" 377

Valentyna Sajenko

Mychajlo Slabošpyc'kyjs "Das Reinigen des Speiegels"
durch das Prisma der Entwicklung der ukrainischen
Literatur an der Jahrtausendwende 383

Tetjana Cepkalo

Der mythologische Code des Mondbildes in der Dichtung
M. Sačenkos und I. Semenkos

395

Natalija Čaura

Das Schaffen Emma Andijevs'kas im Format
der Zeitschrift "Kurier von Kryvbas"

401

Natalija Čuchonceva

Die kulturosophischen Diskurse in den Romanen
"Der Prager Friedhof" von Umberto Eco und "Magnat"
von Halyna Pahutjak

409

Katažyna Jakubovs'ka-Kravčyk

Das literarische Bild des Kindes während der Revolution –
"Vertep. #RomanProMajdan" von Olena Zacharčenko

422

BILDUNG UND KULTUR**Vitalij Dmytrenko**

Interkulturelle Kommunikation während des Krieges –
Interpretation der Erinnerungen eines Menschen

429

Olena Isajeva

Die Literaturausbildung in den Schulen der Ukraine als
Bestandteil der nationalen Selbstidentität

437

Žanna Klymenko

Deutung des Dialogs der Sprachen und Kulturen beim
Studium der ukrainischen Übersetzungsliteratur

444

Halyna Koval'

Das Folklorebild der Gottesmutter: das System
der religiös-geistigen Werte der Ukrainer und Polen

454

Viktor Kostjuk

Medienkompetenz der Schüler: Bildungswege
im ukrainischen Sprach- und Literaturunterricht

463

Ihor Nabytovyč

Die neue ukrainische Literatur und die retrospektive
Erfindung einer nationalen Bekleidung als Konstrukte des
Nationalbewusstseins der Galizien-Ukrainer in der zweiten
Hälfte des 19. Jh.s

470

Mykola Nazarov

Politische Ausbildung der ukrainischen Jugendlichen durch praktische Tätigkeiten 481

Tetjana Prokopovyč

Das künstlerische Leben in Rivne als Dimension der interkulturellen Kommunikation 493

Olesja Slyžuk

Das Narrativ der Abenteuererzählung Saško Dermans'kyjs in der Wahrnehmung der jüngeren Jugendlichen: der methodische Aspekt 502

Natalija Tjapkina

Satirisch-humoristische Texte in der ukrainischen Blogosphäre während der russischen bewaffneten Aggression gegen die Ukraine 510

Kost' Čerems'kyj

Die apodiktische Rekonstruktion in der modernen Wiedergeburt der traditionellen Kultur 518

Ljudmyla Černjavs'ka

Die Rolle der Medienkritik bei der Bildung des Medienraums der Ukraine 530

Žanna Černjakova

Internationalisierung des Bildungsraums: der multikulturelle Aspekt 538

GRUNDLAGEN DER UKRAINISCH NATIONALEN IDENTITÄT**Oleksij Bedlin'skyj**

Die Introvertiertheit und der Individualismus der Ukrainer: nationale psychische Besonderheiten oder ethnische Stereotypen? 547

Svitlana Bryžyc'ka

Hetman Pavlo Skoropads'kyj und die Besucher des Tarasbergs 557

Natalija Horbač

Die künstlerische Anthropologie der Werke über den
Holocaust: die Erfahrung der ukrainischer Literatur 570

Viktorija Dmytrenko

Die Kreativität der Ukrainer
(basierend auf ukrainischen Volksmärchen) 584

Chrystyna Djakiv

Kommunikationsfehler durch das Prisma der ukrainischen
nationalen Identität 591

Oleksandr Luk''janenko

“Helfen Sie doch wenigstens mit einem Stück Brot ...”: die
Welt der Bedürfnisse von Studierenden und Lehrenden der
Sowjetukraine in der ersten Hälfte des 20. Jh.s 604

Artur Malynov's'kyj

Lachen als Identität des Nationalen
in der ukrainischen Prosa der ersten Hälfte des 19. Jhs 619

Valentyna Nikolajenko

Der Mensch im Kontext der historischen Erfahrung
in A. Kokotjuchas Roman “Der Fall des Atamans Zelenyj” 626

Ljudmyla Pidkujmucha

Das ‘Freund-/Feind’-Bild in der modernen ukrainischen
Militärdokumentation 633

Hanna Sokil

Die Modellierung der Folkloregealten und –sujets
in Marko Čeremšynas Roman “Die Angelegenheiten
der jungen Männer” 644

Ol'ha Stadničenko

Die künstlerische gedankliche Durchdringung
des Holocaust in Ju.Vynnyčuks Roman “Todestango” 656

TEILNEHMER DER KONFERENZ

669

ЗМІСТ

Передмова

МОВА

Галина Бачинська

Способи неймінгу кондитерських виробів 22

Ірина Брага

Мовна біографія Казимира Малевича 32

Оксана Вербовецька

Неофіційні колективні назви осіб (на матеріалі антропонімії Тернопільщини) 45

Тетяна Громко

Автоетнографічне маркування у текстах говіркового мовлення Центральної України 52

Володимир Демченко

Авторитарне мовлення у вимірах художнього твору (на матеріалі радянського дитячого кінофільму) 57

Ірина Дудко

Інтерпретація словозмінно-словотвірного статусу морфологічної категорії виду українського дієслова 65

Катерина Коломієць

Мовне питання на Запоріжжі і проблеми національної самоідентифікації 77

Лариса Корновенко

Толерантність сучасної молоді у світлі психолінгвістичного експерименту (на матеріалі дослідження 2018 р.) 85

Олеся Лазаренко

Українське мовознавство у міжвоєнному Берліні 94

Галина Мацюк, Ірена Митнік

Динаміка комунікативної компетентності фахівця-україніста в контексті вимог сучасного соціокультурного і політичного середовищ України та Польщі 101

Анна Михайловскі

Лексичні трансфери у мовленні українців, які проживають у Німеччині 111

Лілія Москаленко

Полинь, голос, в Україну (за матеріалами фонозаписів українських військовополонених часів Першої світової війни в Австрії) 122

Лариса Садова

Сільський іменник півдня Волинської області в XIX столітті (на матеріалі церковних документів православних храмів сіл Брани та Ржищів) 136

Татьяна Сивова

Одесса в пространственной картине мира К. Г. Паустовского 145

Наталія Сокіл-Клепар

Мовно-культурні особливості мікротопонімів 160

Любов Стівбур

Стилетвірна й текстотвірна роль кольороназв у поетичному доробку Ліни Костенко 166

Людмила Томіленко

Радянізми в українській перекладній лексикографії постреволуційних років: від неологізмів до історизмів 175

Любов Фроляк

Українська мова Північного Підляшшя як варіант української літературної мови 183

УКРАЇНСЬКА МОВА ЯК ІНОЗЕМНА**Оксана Туркевич**

Українська мова як успадкована: досягнення і потреби 192

ЛІТЕРАТУРА

Віктор Азьомов

Необхідність розірвання свідомісного кола зла –
через магічний кристал повісті Михайла
Коцюбинського “Тіні забутих предків” 204

Галина Александрова

Порівняльні дослідження кінця XIX – початку
XX ст.: функціонування традиційних структур
у просторі вічних цінностей 216

Вікторія Атаманчук

Художні форми відображення зовнішньої
і внутрішньої реальності у трагедії Юрія Косача
“Дійство про Юрія-переможця” 227

Галина Бокшань

Мотив служіння у творах Галини Пагутяк
і Германа Гессе 234

Олена Буряк

Міфічне мотивування і міфічна метафора
в індивідуальному авторському міфі Ігоря Калинця 242

Олексій Вертій

Пізнання, переживання, осмислення та узагальнення
в еміграційному українському літературознавстві 254

Оксана Гольник

Нова релігійність і містико-езотеричний
дискурс у літературі 268

Алла Демченко

Міфопоетичний код казки-притчі “Говорюща риба”
Емми Андіївської 276

Світлана Журба

Авангардна проза Гео Коляди, Л. Скрипника,
Андрія Чужого: структурна неструктурність текстів 284

Надія Кірносова

Китайська література в Україні:
все ще поза контекстом 290

- Любов Костецька**
Рецепція жанру антиутопії в романі
“Нова людина” Наталії Ліщинської 295
- Світлана Ленська**
Антитоталітарне спрямування
новелістики Зосима Дончука 303
- Валентина Миронюк**
Марко Черемшина: еволюція художнього пошуку 314
- Людмила Михида**
Іван Багряний – психологічно-місткий та
реалістично-асоціативний поштовх до написання
роману “Людина біжить над прірвою” 326
- Лілія Овдійчук**
Олесь Гончар як особистість у контексті епохи:
створення літературно-психологічного портрета
письменника на основі його щоденників, епістолярної
спадщини та спогадів сучасників 337
- Ірина Приліпко**
Особливості хронотопу в малій прозі Олеся Гончара 350
- Віра Просалова**
Інтертекстуальність як авторська стратегія: pro et contra 365
- Ольга Пуніна**
Художній образ Василя Стуса
у фільмі Антона Щербакова “День незалежності” 377
- Валентина Сасенко**
“Протирання дзеркала” Михайла Слабошпицького
крізь призму розвитку української літератури
межі тисячоліть 383
- Тетяна Цепкало**
Міфологічний код лунарного образу в поезії
М. Саченка та І. Семененка 395
- Наталія Чаура**
Творчість Емми Андіївської у форматі журналу
“Кур’єр Кривбасу” 401

Наталія Чухонцева

Культурософські дискурси у романах
 “Празький цвинтар” Умберто Еко та “Магнат”
 Галини Пагутяк 409

Катажина Якубовська-Кравчик

Літературний образ дитини в умовах революції –
 “Вертеп. #РоманПроМайдан” Олени Захарченко 422

ОСВІТА ТА КУЛЬТУРА**Віталій Дмитренко**

Міжкультурна комунікація в умовах війни –
 інтерпретація спогадів однієї людини 429

Олена Ісасва

Шкільна літературна освіта в Україні як складова
 формування національної самоідентичності 437

Жанна Клименко

Висвітлення діалогу мов і культур у процесі вивчення
 української перекладної літератури 444

Галина Коваль

Фольклорний образ Богородиці: система
 релігійно- ментальних цінностей українців та поляків 454

Віктор Костюк

Медіаграмотність школярів: шляхи формування
 на уроках української мови та літератури 463

Ігор Набитович

Нова українська література та ретроспективний винахід
 національного одягу як конструкти національної
 свідомості українців Галичини другої
 половини ХІХ століття 470

Микола Назаров

Політична освіта української молоді через
 практичну діяльність 481

Тетяна Прокопович

Мистецьке життя міжвоєнного Рівного у вимірі
 міжкультурної комунікації 493

Олеся Слижук

Пригодницький наратив Сашка Дерманського
у сприйнятті молодших підлітків: методичний аспект 502

Наталія Тяпкіна

Сатирично-гумористичні тексти української
блогосфери в умовах російської збройної агресії
проти України 510

Кость Черемський

Доказова реконструкція у сучасному відродженні
традиційної культури 518

Людмила Чернявська

Роль медіакритики у формуванні культурного
простору України 530

Жанна Чернякова

Інтернаціоналізація освітнього простору:
мультикультурний аспект 538

**ОСНОВИ УКРАЇНСЬКОЇ НАЦІОНАЛЬНОЇ
ІДЕНТИЧНОСТІ****Олексій Бедлінський**

Інтровертованість та індивідуалізм українців:
національні психічні особливості чи етнічні
стереотипи? 547

Світлана Брижицька

Гетьман Павло Скоропадський і відвідувачі
Тарасової гори 557

Наталія Горбач

Художня антропология творів про Голокост:
досвід української літератури 570

Вікторія Дмитренко

Креативність українців (на матеріалі
соціально-побутових українських народних казок) 584

Христина Дяків

Комунікативні невдачі крізь призму української
національної ідентичності 591

Олександр Лук'яненко “Підтримайте ж нещасним кусенем хліба...”: світ потреб студентів і педагогів радянської України першої половини ХХ століття	604
Артур Малиновський Сміх як ідентитет національного в українській прозі першої половини ХІХ ст.	619
Валентина Ніколаснко Людина в контексті історичного досвіду в романі А. Кокотюхи “Справа отамана Зеленого”	626
Людмила Підкуймуха Образ ‘друга/ворога’ в сучасній українській воєнній документалістиці	633
Ганна Сокіл Моделювання фольклорних образів та сюжетів у новелі Марка Черемшини “Парубоцька справа”	644
Ольга Стадніченко Художнє осмислення Голокосту в романі Ю. Винничука “Танго смерті”	656
ВІДОМОСТІ ПРО УЧАСНИКІВ КОНФЕРЕНЦІЇ	669

ХУДОЖНІЙ ОБРАЗ ВАСИЛЯ СТУСА У ФІЛЬМІ АНТОНА ЩЕРБАКОВА “ДЕНЬ НЕЗАЛЕЖНОСТІ”

Ольга Пуніна

(Україна)

У статті ключовим об'єктом дослідження постає творча індивідуальність Василя Стуса, якою її бачить режисер Антон Щербаков у короткометражному фільмі “День незалежності. Василь Стус”. Акцент зроблено на психологічних особливостях письменника-інтроверта, які дають змогу вписати Василя Стуса в експресіоністичний контекст.

Ключові слова: творча індивідуальність, кіномистецтво, письменник, образ, експресіонізм.

ARTISTIC IMAGE OF VASYL' STUS IN ANTON ŠČERBAKOV'S FILM “INDEPENDENCE DAY”

Ol'ha Punina

The article is dedicated to the creative individuality of Vasyl' Stus, as sees by director Anton Ščerbakov in the short film “Independence Day. Vasyl' Stus”. The emphasis is on the psychological characteristics of the introverted writer. These features make it possible to inscribe Vasyl' Stus in the expressionistic context.

Key words: creative individuality, cinema art, writer, image, expressionism.

Короткометражний фільм Антона Щербакова “День незалежності. Василь Стус” 2016 року (за сценарієм Сергія Стеценка і Тетяни Висоцької) – одна із небагатьох спроб осмислити постать Василя Стуса засобами кіномистецтва, серед яких маємо документальну кінотрилогію “Провітлої дороги свічка чорна. Пам'яті Василя Стуса” (1989 – 1992) Станіслава Чернілевського, короткометражку Романа Веретельника “Палімпсест” (2014) і проект художнього фільму під назвою “Стус” режисера Романа Бровка (прем'єра планується 2019 року). Сам режисер Щербаков в інтерв'ю з Катериною Скрипніковою зауважує, що його фільм “про жертву і про те, що людина відчуває, жертвуючи не тільки своїм життям, а й майбутнім близьких” (Скрипнікова 2016). Водночас реалізація теми жертви в короткометражній стрічці “День незалежності. Василь Стус” відбувається шляхом творення образу креативної індивідуальності в її межовій ситуації.

Художнє трактування останніх днів життя Василя Стуса до 4 вересня 1985 року в таборі особливого режиму ВС-389/36 Антон Щербаков зводить до режисерської установки: досягти ефекту сильної емоції – викликати почуття страху, гнітуче враження (Скрипнікова 2016), якого прагнули

свого часу представники кіноекспресіонізму. Така установка бачиться закладеною як на формальному, так і змістовому рівнях фільму, унаочнюючись в образі табору-мороку. Вже перший епізод у короткометражці з написанням “Акту проголошення незалежності України” Левком Лук’яненком маркується цим образом: колишній політв’язень і правозахисник висловлюється про тих, хто не зміг “дожити до цього літнього дня і вибратися з того мороку” (День Незалежності 2016). Подана після його слів назва короткометражного фільму “День незалежності. Василь Стус” вказує на конкретну людину, якій стосується образ.

Перша поява кінематографічного Василя Стуса – своєрідний вихід із в’язничної темряви як внутрішній супротив їй: опісля грубого звернення до нього наглядача крізь вічко карцерних дверей (“Жрать будеш?”, “враг народа”, “тварь”), театральні заgrimований Стус, одна з вагомих деталей експресіоністичного кіно (Енциклопедический словарь экспрессионизма 2008, 265), з’являється з мороку на тлі ледь освітленої стіни, на якій відтінюються ґрати. Його мовчання, сконцентрований серйозний погляд, замисленість, відсутність зовнішніх емоцій видають людину, заглиблену в себе, – те, що характерне для поведінки інтроверта (Юнг 2003; Пуніна 2016). Простір карцеру, де перебуває письменник, його форма, лінії, як у випадку з експресіоністичною естетикою, коли декорація стає пластичним втіленням змісту (Енциклопедия экспрессионизма 2003, 304), символічно передають внутрішній стан персонажа. Чітко такий маркер письменницької психологічної конституції підмітив Євген Сверстюк, зокрема в інтерв’ю 1990 року він зауважує: “Але я сказав би, що Василь Стус був більше зосереджений в собі. Може, мені тоді це було не так ясно, але пізніший, табірний період дуже випуклив і збільшив усі процеси і явища. І стало ясно, що він постійно працює над якоюсь думкою. Він людина інтенсивного внутрішнього життя” (курсив мій. – О. П.) (Нецензурний Стус 2002, 279).

У стрічці Антона Щербакова думка, що переймає Стуса, подана як внутрішній голос письменника: “Мета одна: зробити на душі кожного татування страхом” (Стус 2005, 272). Меседж узято сценаристами із чернетки невідправленого листа Василя Стуса до першого секретаря ЦК КПУ Петра Шелеста, написаного на межі 1965 – 1966 років (Стус 2005, 260). Саме думки із цього листа стають основою для витворення у короткометражці образу прямої, чесною та добросовісної людини, яка, маючи власну оборонну систему, протистоїть світу – безпосередня установка інтровертного психотипу (Шарп 1996, 80–84). У сцені-спогаді письменник працює в камері над публіцистичним текстом, присвяченим проблемі свободи і людського терпіння, коли тебе обирають на життя: “Людській свободі наступили на горло, звівши це в вічну необхідність. <...>. Теперішній «соціалізм» продукує лицемірство, брехню, підлість <...>” (Стус 2005, 262). Для Стуса подібне знуцання над людиною неприпустиме, про що свідчить і його висновок – не терпіти.

Саме такого, безкомпромісного Василя Стуса, прагнув зіграти виконавець головної ролі – актор театру і кіно, режисер, сценарист Ахтем Сеїтаблаєв. В інтерв'ю Катерині Скрипніковій, давши коментар щодо підготовки до фільму через усвідомлення Стусової особистості, яка не йшла на поступки перед власним сумлінням, відтак її взаємини із системою могли привести тільки до загибелі, він зізнається: “Дуже хочеться, щоб у мене вийшов живий Стус! І щоб його біль, страхи, переживання в образі теж прочитувалися. Мені було страшно погоджуватися на цю роль. І навіть зараз ще страшно” (Скрипнікова 2016). В інтерв'ю з Галиною Яремою Ахтем Сеїтаблаєв знову наголошує на власному страхові грати роль Василя Стуса через неоднозначність (читаймо – унікальність) його особистості: “Коли почув, як саме планує знімати фільм Антон Щербаков, на чому він хоче зробити акцент, був вражений. Мені це сподобалося. <...> Степан Хмара, який сидів зі Стусом у в'язниці, казав про те, що у Василеві Стусі фантастичним чином поєднувались ранимість, чутливість стану його душі, бо він поет, письменник, і така залізна, майже сталева воля. Він ніколи не йшов на компроміс, ніколи не робив чогось наполовину. Пан Хмара сказав про те, що коли Василь Стус другий раз потрапив до в'язниці, «ми всі зрозуміли, що він тут помре». Бо Стус не підлаштовувався до обставин того часу. Для мене це була надзвичайно велика відповідальність зіграти таку роль” (Ярема 2016).

Вольове начало Василя Стуса, про яке йдеться акторові Сеїтаблаєву, насправді вдається обрисувати у стрічці, попри відхід сценарної і знімальної групи від історичного фактажу. Стусів зошит у блакитній обкладинці з написом “Птах душі”, знайдений під час обшуку в камері, запускає механізм незворотної дії – знищити. Психологічний тиск, доведення до нервового зриву, до сказу, аби вирвати покаяння, зламати, про які говорить персонаж Левко Лук'яненко, у випадку з Василем Стусом бачаться дієвими лише щодо його фізичного знищення, внутрішнє ество при цьому не піддається впливу. Таким, яким згадує Стуса персонаж майор КДБ 4 вересня 1965 року під час прем'єри фільму Сергія Параджанова “Тіні забутих предків” – непримиримий із знушенням над правдою, моральний максималіст вольового типу (як означив письменника Іван Дзюба (Нецензурний Стус 2003, 234)), він лишається і за двадцять років, на допиті.

Сцена допиту в фільмі Антона Щербакова стає своєрідним сюжетним розгортанням думки кінематографічного Василя Стуса про його долю як фатум: “Я розумів, брама вже відкрилася, і вона зачиниться за мною надовго. Це вже доля, а долі не обирають” (Стусові міркування із таборового зошита, запис 6 (Стус 1994-2, 493)). Таку долю, яку, аналізуючи, фахово розкладає на деталі Дмитро Стус: “З якихось причин доля Василя Стуса видовжилась у часі й досі служить лакмусовим папірцем справжності, вкотре доводячи, що людина – попри всі обставини – таки спроможна здолати свій страх і стати гідною свого покликання”

(підкреслення Дмитра Стуса. – *О. П.*) (Стус 2005, 4). Стусові морально-етичні імперативи – “У мене загострене, може, навіть хворобливо загострене почуття справедливості, яку я завжди хотів бачити повною, ідеальною” (Стус 1994-2, 406) – вкотре стикаються з убожінням системи, тут – в особі майора КДБ, що, принижуючи людську гідність (“подохнешь”, “тварь”, “я тебя сгною” тощо), очікує на нову, нетипову для Стуса, реакцію – зламатись.

При цьому відсутність запрограмованої кдбшником реакції арештанта і його витримка, стриманість, небагатослівність, характерні для інтровертного типу, спричинюють зворотну дію – втрату самовладання майором. Сам режисер Антон Щербаков називає сцену допиту письменника найскладнішою: “В кінці сцени майор КДБ, який звук до влади не тільки над іншими людьми, але і над власними емоціями, втрачає самовладання. Ось цей момент для мене й акторів і став найскладнішим. Важлива органічність <...>” (Скрипнікова 2016). Тривале мовчання Стуса на закиди майора слід розцінювати як ретельне обдумування інтровертом того, що і як відповісти суттєвого на погрози, психологічний тиск, піком якого стає нищення на очах письменника збірки “Птах душі”. Відтак психічна енергія Василя Стуса, рух якої здійснюється в напрямку до внутрішнього світу, сконцентровується на фразі, кинутій майорові від безкомпромісної, впевненої у своїх словах і діях людини: “Я вже багато разів помирав! <...> Вам страшно навіть допустити, що інші можуть думати інакше. «По-честному» – говоришь? А ты умеешь, майор, по-честному?!” (День Незалежності 2016). Кінематографічний Василь Стус в цій сцені утверджується в отій своїй справжності, кидаючи виклик страху (мороку / системі) і таким чином остаточно долаючи його.

З іншого боку, усвідомлюючи власну здатність до внутрішнього протистояння системі, персонаж Василь Стус передчуває своє фізичне знищення. Так, сцена-спогад із 70-х років завершується появою на березі озера агента КДБ, який руйнує щасливу мить перебування разом із коханою дружиною, маленьким сином, і заглибленням Стуса в себе у рядках: “Зазираю в завтра – тьма і тьмуца, / тьма. І тьмуца тьма. І тьмуца тьма. / Тільки чорна вода. І чорна пуща. / А твого Святошина – нема. / Ні сестри, ні матері, ні батька. / Ні дружини. Синку, озовись” (Стус 1994-1, 196). Образ *тьми, чорної води* (по суті, мороку) ототожнено із самотністю ліричного суб’єкта, проте це самотність не творча, рятівна, вона несе семантику фізичного щезання. У випадку з кінематографічним Стусом завдяки прийому зміни плану – із середнього, коли біля головного героя ще знаходиться родина, до дальнього, як письменник опиняється сам на сам на тлі ландшафту, – режисер наголошує на тому, що він залишається один.

Про фізичне знищення Василя Стуса у короткометражці сигналізують дії представників табору-мороку: регіт серед ночі наглядців, що сплячуть світліни і рукописи письменника. Як контраст до цього в’язничного безуму довкола вогнища подається сцена, в якій персонаж Левко

Лук'яненко опісля невдалих спроб почути Стусів голос чи принаймні пояснення від наглядача усвідомлює, що відбулося. Цитуючи поетове “Дажь нам, Боже, днесь! Не треба завтра – / дажь нам днесь, мій Боже! Дажь нам днесь!” (Стус 1994-2, 91), Лук'яненко проектує вбивство письменника на арештантську безвольність, маркером якої стає образ *рабів*. Водночас режисерові йдеться про викорінення подібної рабськості – в'язні читають фрагмент із поезії Василя Стуса “Сто років, як сконала Січ...”: “<...> раби зростають до синів / своєї України-матері. // Ти вже не згинеш, ти двожилава, / земля, рабована віками, / і не скарать тебе душителям / сибірами і соловками” (Стус 1994-1, 90).

Раби, які перетворюються на *синів*, – такою є семантика сцени арештантського бунту паралельно до виносу тіла Василя Стуса з карцеру. В'язні, повторюючи поетові слова “Сьогодні – ти. А завтра – я” (Стус 1994-1, 320) (з первісної редакції поезії “Ярій, душе, ярій, а не ридай...”), уособлюють Стусове вольове начало. Проте фізичне придушення заколоту в'язнів, прирівняне до фізичної смерті письменника, не свідчить про винищення вольного духу. На підтвердження цього думки Василя Стуса, накладені на дії майора КДБ, який підпалює зошит-збірку “Птах душі” у сподіванні врешті здійсненої справи: “Ви знищили моє життя повністю. Забравши в мене все, ви тим самим і втратили мене. Вам ні за що мене держати. Ви розумієте масштаби моєї волі?” (День Незалежності 2016).

Таким чином, у короткометражному фільмі Антона Щербакова “День незалежності. Василь Стус” художньо представлена постать письменника-інтроверта, образ безкомпромісної і вольової людини, яка із власною оборонною системою здатна протистояти іншим. В умовах табірною мороку психологічний тип Василя Стуса, людини-експресіоніста з трагічним світовідчуттям, світ емоцій якої “зумовлюється зовнішніми подразниками” (Моклиця 1998, 96), лишається гідним свого істинного призначення – творити.

День Незалежності. Василь Стус. (2016): короткометражний фільм. Електронний ресурс, режим доступу: <https://www.youtube.com/watch?v=IEHA67gKl-s>. [Дата останнього доступу 9.11.2018].

Моклиця, М. (1998). *Модернізм як структура: Філософія. Психологія. Поетика*: монографія. ВДУ імені Лесі Українки. Луцьк.

Нецензурний Стус. Книга у 2-х частинах (2002). Упоряд. Б. Підгірний. Підручники і посібники. Тернопіль. Ч. 1.

Нецензурний Стус. Книга у 2-х частинах (2003). Упоряд. Б. Підгірний. Підручники і посібники. Тернопіль. Ч. 2.

Пуніна, О. (2016). *Психотип Василя Стуса: до постановки проблеми*. Актуальні проблеми української літератури і фольклору. ДонНУ імені Василя Стуса. Вінниця. 24. С. 25–42.

Скрипнікова, К. (2016). *Як Станіслав Боклан допитував Ахтема Сеїтаблаєва*. Електронний ресурс, режим доступу:

<http://ua.telekritika.ua/dusia/semki-v-kamere-kak-stanislav-boklan-doprashival-ahtema-seitablaeva--656399>. [Дата останнього доступу 9.11.2018].

Стус, В. (1994-1). *Зимові дерева. Веселий цвинтар. Круговерть*. Твори: у 4-х т., 6-ти кн. Просвіта. Львів. Т. 1.

Стус, В. (1994-2). *Повісті та оповідання. Незакінчені твори. Сценарії. Літературна критика. Заяви, публіцистичні листи та звернення. З таборового зошита*. Твори: у 4-х т., 6-ти кн. Просвіта. Львів. Т. 4.

Стус, Д. (2005). *Василь Стус: життя як творчість*. Факт. Київ.

Шарп, Д. (1996). *Типы личности. Юнговская типологическая модель*. Б.С.К. Санкт-Петербург.

Энциклопедический словарь экспрессионизма (2008). Ред. П. Топер. ИМЛИ РАН. Москва.

Лионел, Р. (2003). *Энциклопедия экспрессионизма: Живопись и графика. Скульптура. Архитектура. Литература. Драматургия. Театр. Кино. Музыка* Республика. Москва.

Юнг, К. (2003). *Психологические типы*. ООО “Харвест”. Минск.

Ярема, Г. (2016). *Премія «Ніка» – не від путінської Росії, роль Василя Стуса – від України: інтерв'ю з Ахтемом Сеїтаблаєвим*. Електронний ресурс, режим доступу: <https://wz.lviv.ua/interview/211550-premiiia-nika-ne-vid-putinskoii-rosii-rol-vasyilia-stusa-vid-ukrainy>. [Дата останнього доступу 9.11.2018].